



MINERALBRUNNEN
ÜBERKINGEN-TEINACH AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenbericht zum 30. Juni 2014



Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzernkennzahlen zum 30. Juni 2014

Konzern auf einen Blick

Kennzahlen in Mio. €	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2012	30.06.2011*	30.06.2010*
Umsatz	69,1	70,6	73,6	69,2	79,0
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	456	477	542	672	768
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	14,4	14,6	13,8	17,8	18,7
Investitionen Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen	2,8	2,6	3,1	3,5	3,3
EBITDA	6,1	7,9	4,4	4,7	6,3
EBITDA-Rendite in %	8,8	11,2	6,0	6,8	8,0
Abschreibungen	5,5	5,8	6,8	6,3	8,3
EBIT	0,6	2,1	-2,4	-1,6	-2,0
EBIT-Rendite in %	0,8	3,0	-3,3	-2,3	-2,6
Bilanzsumme	122,9	142,9	165,7	214,4	270,4
Eigenkapital	48,7	61,2	72,9	51,8	66,1
Konzernergebnis	-0,5	0,3	-3,5	10,8	-3,5

* Rechnungslegung nach IFRS

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

- 04 Wesentliche Fakten
- 05 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 05 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
- 08 Ausblick und Prognose

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

Wesentliche Fakten

- Branchenabsatz bei Mineralwasser um 3,1 % gestiegen
- Branchenweiter AfG-Absatz um 0,2 % leicht verbessert
- Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG erzielt Absatz- und Umsatzsteigerungen im Eigenmarkengeschäft
- Vollständige Trennung von Hotelaktivitäten vollzogen
- Rohertrag um 2,4 Mio. € verbessert
- Sonstige betriebliche Erträge deutlich unter dem aus Anlagenverkäufen begünstigten Vorjahreswert
- EBITDA und EBIT belaufen sich auf 6,1 Mio. € respektive 0,6 Mio. €
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 0,4 Mio. €
- Konzernergebnis weist einen geringen Fehlbetrag in Höhe von 0,5 Mio. € aus
- Deutliche Steigerung des operativen Cashflows auf 7,1 Mio. €
- Eigenkapitalquote mit rund 40 % auf einem vergleichsweise hohen Niveau
- Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. €
- Marktkapitalisierung im Berichtszeitraum um 1,9 % auf 116,0 Mio. € gestiegen
- Vorstand bestätigt die bisherige Prognose und erwartet Verbesserung des operativen Ergebnisses für das Gesamtjahr 2014

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Für die gesamte Eurozone prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in 2014 ein Wirtschaftswachstum von moderaten 1,1 %. Deutschlands Wachstumsprognose fällt mit einem erwarteten Plus von 1,9 % für das Gesamtjahr deutlich positiver aus. Damit haben die Experten ihre bisherige Schätzung von April aktuell nochmal um 0,2 Prozentpunkte angehoben. Auch der Einzelhandel entwickelt sich im laufenden Jahr positiv. Von Januar bis Mai 2014 wurde laut Statistischem Bundesamt im deutschen Einzelhandel real 1,4 % und nominal 2,2 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum umgesetzt. Im gleichen Zeitraum stiegen die Einzelhandelsumsätze mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren um real 1,3 % und nominal 3,1 %.

Branche

Der Markt für alkoholfreie Getränke (AfG) in Deutschland wies im ersten Halbjahr 2014 eine stabile Entwicklung auf. Das Haushaltspanel der GfK ermittelte ein leichtes Absatzplus von insgesamt 0,2 % sowie ein Umsatzvolumen auf Vorjahresniveau.

Deutlich positiv vom Gesamtmarkt hob sich das Segment Mineralwasser ab. Hier wurde nach Angaben der GfK im Berichtszeitraum ein Absatzanstieg um 3,1 % sowie ein Umsatzplus von 3,7 % erzielt. Hinsichtlich der Preisentwicklung bei Mineralwasser waren nach Angaben des Marktforschungsinstituts Nielsen in keinem Preissegment signifikante Veränderungen zu beobachten. Vor allem das obere Preissegment (Durchschnittspreis pro Liter über 0,45 €) zeichnete sich durch einen stabilen Marktanteil aus. Dieser lag im Berichtszeitraum gemessen am Absatz bei 20,7 % und gemessen am Umsatz bei 43,7 %. Premiummarken kommt hierbei zugute, dass das Markenbewusstsein der Verbraucher wieder deutlich an Bedeutung gewonnen hat.

Das Segment der fruchthaltigen Getränke konnte im ersten Halbjahr 2014 nicht vom positiven Trend im Einzelhandel profitieren und verzeichnete mit einem Rückgang von 5,5 % deutliche Absatzeinbußen. Der Umsatz der fruchthaltigen Getränke ging im Berichtszeitraum um 3,6 % zurück.

Bei den kohlenensäurehaltigen Süßgetränken (Carbonated Soft Drinks, CSD) konnte der Absatzrückgang von 1,4 % durch Preiserhöhungen überkompensiert werden. Dementsprechend verzeichnete das CSD-Segment insgesamt einen leichten Umsatzanstieg von 0,2 %. Limonade erreichte sogar einen Umsatzzuwachs von 2,0 %. Der Absatz in den Neuen Segmenten sank insgesamt um 3,9 %. Vor allem Schorlen (-7,8 %) und Flavoured Water (-7,2 %) hatten hohe Absatzverluste zu verbuchen. Stark zulegen konnten lediglich Wasser Plus (+14,8 %) und Energydrinks (+25,3 %).

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Ereignisse

Nach den bereits in den Vorjahren durchgeführten wesentlichen Veränderungen in der Unternehmensgruppe standen im ersten Halbjahr 2014 weiterhin die kontinuierliche Überprüfung und konsequente Optimierung der Organisations-, Prozess- und Kostenstrukturen im Konzern sowie die Justierung der strategischen Ausrichtung des Markenportfolios im Fokus. Darüber hinaus galt es, die eingeschlagenen Marketing- und Vertriebsstrategien im Sinne der wertorientierten Unternehmensstrategie konsequent, effizient und nachhaltig umzusetzen.

Auf operativer Ebene wurde im Berichtszeitraum das Sortiment im Konzern konsequent bereinigt und gleichzeitig um sinnvolle Produkt- und Gebindevarianten ergänzt. Zahlreiche Produkte wurden qualitativ und geschmacklich verbessert sowie deren Markenauftritte konsequent weiterentwickelt. Zudem hat sich die Unternehmensgruppe von ertragsschwachen Produktionsaufträgen für Handelsmarken getrennt, um sich in Übereinstimmung mit der Unternehmensstrategie stärker auf das Geschäft mit Premiummarken zu konzentrieren.

Zum Stichtag 1. Januar 2014 wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung 2013 die Ausgliederung der Mineralbrunnen Teinach GmbH und der Mineralbrunnen Krumbach GmbH auf die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH vollzogen. Die Ausgliederung hatte keine Auswirkung auf das Geschäft der beiden eigenständigen,

operativen Tochtergesellschaften. Die neue Konzernstruktur sowie die Verringerung der Mitarbeiterzahl im Konzern führte allerdings zu einem Wegfall der Voraussetzungen der Drittelbeteiligung von Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG. Die Gesellschaft war in der Folge gesetzlich verpflichtet, ein Statusverfahren einzuleiten.

Mit Wirkung zum 1. April 2014 hat die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG das Bad Hotel Bad Überkingen per Asset Deal an die Unternehmensgruppe der IQ 4 YOU GmbH, Bad Überkingen, veräußert. Zusammen mit dem Verkauf des Hotel- und Kurbetriebs in Bad Teinach im Jahr 2012 hat die Gesellschaft sich damit vollständig von ihren Hotelaktivitäten getrennt und ihr strategisches Ziel erreicht, sich ausschließlich auf ihr Kerngeschäft im alkoholfreien Getränkemarkt zu konzentrieren.

Am 5. Juni 2014 wurden auf der 88. Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit im Sinne der Verwaltung beschlossen. Dazu gehörte auch der Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG in Höhe von 2,6 Mio. € eine Dividende von 0,21 € je Stammaktie und von 0,29 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2013 auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 10. Juni 2014. Unter Berücksichtigung der zurzeit durch die Gesellschaft gehaltenen Anteile betrug die Ausschüttungssumme somit 1,8 Mio. €. Dem Gewinnvortrag wurden 0,8 Mio. € zugeführt.

Zudem erteilte die Hauptversammlung der Gesellschaft erneut eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals für die Dauer von fünf Jahren. Darüber hinaus wurden die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft, inklusive der beiden Arbeitnehmervertreter, erneut für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Damit bleibt trotz des Entfallens der Pflicht zur Drittelbeteiligung von Arbeitnehmern im Aufsichtsrat der Gesellschaft die Kontinuität im Gremium gewahrt.

Sämtliche im ersten Halbjahr 2014 getroffenen Maßnahmen und Beschlüsse dienen dem Zweck, den Handlungs- und

Gestaltungsspielraum des Konzerns zu vergrößern, die Wettbewerbsfähigkeit der Marken sowie die Effizienz und Ertragsfähigkeit der gesamten Unternehmensgruppe zu verbessern. Klar definierte regionale und sektorale Kernmärkte, verschlankte Prozesse, eine optimierte Kostenstruktur sowie Kundennähe und aktive Marktbearbeitung sichern die notwendige Wettbewerbsfähigkeit, um in einem sehr umkämpften Markt erfolgreich zu agieren.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der vorliegende Halbjahresabschluss ist nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden und ist somit mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Der Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten dieses Geschäftsjahres einen Umsatz von 69,1 Mio. €, der sich wie folgt auf die Geschäftsfelder verteilt:

	1. Halbjahr 2014 T€	1. Halbjahr 2013 T€
Erlöse		
Bruttoerlöse Inland	64.374	64.033
Bruttoerlöse Ausland	3.511	3.752
Erlöse aus Nebenbetrieben	97	465
Lohnabfüllung und Handelswaren	7.840	10.684
Fuhrbetrieb, Fracht und Sonstiges	2.054	2.278
	77.876	81.212
./.. Erlösschmälerungen	8.805	10.617
	69.071	70.595

Der Umsatzrückgang um 1,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr resultiert mit 3,2 Mio. € aus der unternehmerischen Entscheidung zur Aufgabe von unrentablen Lohnabfüllungen für Handelsmarken und dem Verkauf des Hotelbetriebes in Bad Überkingen zum 1. April 2014. Dieser Effekt konnte durch Umsatzsteigerungen im Eigenmarkengeschäft teilweise kompensiert werden.

Der Materialaufwand einschließlich der Bestandsveränderungen beläuft sich auf 29,4 Mio. € gegenüber 33,3 Mio. € im Vorjahr. Die Wareneinsatzquote hat durch die Aufgabe von Lohnabfüllaufträgen und durch Verschiebungen im Eigenmarkenportfolio proportional abgenommen.

Im Ergebnis führten die dargestellten Entwicklungen im Bereich der Umsatzerlöse und des Wareneinsatzes zu einem um 2,4 Mio. € verbesserten Rohertrag. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 3,7 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Das Vorjahr war durch Gewinne aus Anlagenverkäufen begünstigt.

Der Personalaufwand beläuft sich auf 14,4 Mio. € gegenüber 14,6 Mio. € im Vorjahr. Damit konnte die Tariferhöhung durch die niedrigere Anzahl an Beschäftigten im jeweiligen Jahresdurchschnitt überkompensiert werden.

Die Abschreibungen sanken insbesondere durch das geringere Volumen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung um 0,3 Mio. €. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,7 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für Instandhaltungen, höheren vertrieblichen Aufwendungen und die Investition in unsere Mitarbeiter im Rahmen eines umfangreichen Weiterbildungsprogramms.

Das Finanzergebnis weist einen Fehlbetrag von 0,3 Mio. € aus und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Das handelsrechtliche Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit schließt damit bei 0,4 Mio. € gegenüber 1,9 Mio. € im Vorjahr.

Nach der Auflösung von aktivierten latenten Steuern ergibt sich ein Periodenergebnis im Konzern von -0,5 Mio. € gegenüber +0,3 Mio. € im Vorjahr.

Die Ergebniskennzahlen EBITDA und EBIT liegen bei 6,1 Mio. € respektive 0,6 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge im Vorjahr konnte damit das operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2014 verbessert werden. Bereinigt um diesen Sondereffekt sind das EBITDA um 1,9 Mio. € und das EBIT um 2,2 Mio. € gestiegen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat um 11,5 Mio. € bzw. 8,6 % auf 122,9 Mio. € abgenommen. Die wesentlichen Posten haben sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 wie folgt entwickelt:

Im Anlagevermögen haben die immateriellen Vermögensgegenstände, die vornehmlich Marken- und Belieferungsrechte ausweisen, durch planmäßige Abschreibungen abgenommen. Bei einem Investitionsvolumen von 2,8 Mio. € und planmäßigen Abschreibungen von 4,0 Mio. € sowie Abgängen mit Restbuchwerten von 0,1 Mio. € ist das Sachanlagevermögen um 1,3 Mio. € gesunken. Das Finanzanlagevermögen blieb mit einem Volumen von 11,2 Mio. € nahezu konstant.

Im Umlaufvermögen hat das Vorratsvermögen durch den Bestandsabbau bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und den unfertigen Erzeugnissen um insgesamt 2,6 Mio. € abgenommen. Durch Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einem Geschäftspartner verringerten sich diese beiden Bilanzposten deutlich. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein Darlehen von 10,0 Mio. € ausgewiesen. Infolge von Zahlungseingängen aus Rechtsstreitigkeiten und Grundstücksverkäufen sind die sonstigen Vermögensgegenstände um 1,8 Mio. € zurückgegangen. Die liquiden Mittel belaufen sich mit 1,9 Mio. € auf dem Niveau des Bilanzstichtages 31. Dezember 2013. Durch die Auflösung von aktivierten latenten Steuern nahm der Posten um 0,3 Mio. € ab.

Das Eigenkapital hat sich vornehmlich durch die Dividendenauskehrung an die Aktionäre und die Zahlung an einen Minderheitsgesellschafter um 3,1 Mio. € auf 48,7 Mio. € vermindert. Die Eigenkapitalquote liegt zum Ende des Berichtszeitraums mit rund 40 % auf einem vergleichsweise hohen Niveau. In den sonstigen Rückstellungen führten gesunkene Dotierungen für ausstehende Eingangsrechnungen und für vertriebliche Vergütungen zu einer Verringerung von 3,6 Mio. €.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt analog der operativen Entwicklung eine deutliche Steigerung des Cashflows aus

laufender Geschäftstätigkeit auf 7,1 Mio. € nach 1,4 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Nach Verrechnung der Liquiditätseffekte für Investitionen und Finanzierungstätigkeiten (Auskehrung an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter) hat der Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum insgesamt um 0,2 Mio. € abgenommen. Die liquiden Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 30. Juni 2014 auf einen Schuldsaldo von -11,3 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2014 stand jederzeit ausreichend freie Liquidität zur Verfügung; die bereitgestellten Kreditlinien wurden im Wesentlichen für die Gewährung eines verzinslichen Darlehens an einen Mehrheitsaktionär ausgeschöpft.

Aktie im Marktumfeld

Die Stamm- und Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG haben sich im ersten Halbjahr 2014 positiv entwickelt. Der Kurs der Stammaktien schloss Ende Juni bei 15,51 € leicht über dem Vorjahresendwert (31.12.2013: 15,25 €). Auch die Vorzugsaktie lag zum Stichtag bei 8,26 € oberhalb des Vorjahresniveaus (31.12.2013: 8,00 €). Die stichtagsbezogene Marktkapitalisierung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG am 30. Juni 2014 erhöhte sich im Berichtszeitraum somit um 1,9 % auf 116,0 Mio. € (31.12.2013: 113,8 Mio. €).

Ausblick und Prognose

Chancen und Risiken

Die Risikolage des Konzerns hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2013 nicht verändert. Von den im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Konzerns im überschaubaren Zeitraum gefährden können.

Branchenspezifisch kann aus kurzfristiger Betrachtung der jeweilige Witterungsverlauf die Produktions- und Absatzplanung beeinträchtigen. Daher kommt der operativen Flexibilität hinsichtlich Lieferfähigkeit, Marktanpassung und Kostenmanagement eine hohe Bedeutung zu. Dies eröffnet den Produkten

des Konzerns gute Aussichten, ertragsrelevante Positionen auch auf Märkten zu halten oder zu erreichen, die im Wettbewerb weiter hart umkämpft bleiben.

Das Thema Regionalität hat im Getränkemarkt große Zugkraft und wird sich weiter verstärken. Die Konsumenten suchen zunehmend nach Produkten aus der Heimat, auf deren Qualität sie vertrauen und auf die sie sich verlassen können. Dank starker Marken im Wasser-, Erfrischungsgetränke- und Saftbereich sowie der regionalen Ausrichtung ergeben sich deshalb erhebliche Wachstumspotenziale für den Konzern. Die in einigen Regionen bestehende Marktführerschaft soll kontinuierlich und ertragsorientiert ausgebaut und auch auf andere Regionen ausgedehnt werden. Als kompetenter Systempartner für Handel und Gastronomie ergeben sich ebenfalls erhebliche, noch nicht genutzte Wachstumspotenziale. Die strategische Fokussierung liegt regional auf den Kernmärkten in Süddeutschland und national auf dem Gastronomiemarkt.

Prognosebericht

Für den Euroraum rechnet der IWF nach einem Wirtschaftswachstum von 1,1 % im laufenden Jahr mit einem weiteren konjunkturellen Aufschwung in 2015 um 1,5 %. Für die deutsche Wirtschaft wird nach einem Plus von 1,9 % in 2014 auch für das kommende Jahr ein weiterer Zuwachs um 1,7 % prognostiziert. Getragen wird dieser Optimismus primär vom privaten Konsum. Bei den deutschen Konsumenten wird weiterhin von einer positiven Stimmungslage ausgegangen. Gründe hierfür sind vor allem das stabile Beschäftigungsniveau, Tariferhöhungen, eine rückläufige Inflationsrate und das niedrige Zinsniveau. Nach Prognosen des Handelsverband Deutschland (HDE) wird sich der Einzelhandel im Gesamtjahr 2014 mit einem Umsatzplus von 1,5 % weiter positiv entwickeln. Einer der Wachstumstreiber dabei ist der Lebensmittelhandel, der bereits in 2013 ein überproportionales Umsatzwachstum aufgrund eines höheren Qualitätsanspruchs vieler Verbraucher verzeichnen konnte.

Über gute Produktkonzepte und die richtige Ansprache mit regionalem Bezug und Nachhaltigkeit hat der Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG als Markenanbieter aus der Region die Chance, deutlich zu profitieren und Marktanteile hinzugewinnen. Dank verbesserter Vertriebsstrukturen

und gestärkter Markenprofile ist ein margenorientierter Ausbau der Marktposition in den Premiumsegmenten über alle Kernmarken hinweg möglich. Viele der getroffenen Maßnahmen der Vergangenheit werden sich im laufenden Jahr sowohl kosten- und umsatzseitig als auch ertragsseitig positiv auswirken.

Für die Eigenmarken hält der Vorstand an seiner bisherigen Prognose fest, dass im Gesamtjahr 2014 eine leicht positive Absatz- und Umsatzentwicklung sowie eine Verbesserung des operativen Ergebnisses erreicht wird. Für die Brunnenbetriebe (Mineralwasser und Erfrischungsgetränke) wird von einer leicht positiven Absatz- und Umsatzentwicklung ausgegangen. Im Saftbetrieb (Fruchtsäfte und Fruchtnektare) ist allerdings entgegen der ursprünglichen Erwartungen der Gesellschaft eine weitere Verschlechterung der Marktbedingungen in diesem Jahr eingetreten. Deshalb wurden in diesem Geschäftsbereich weitere Maßnahmen eingeleitet, die mittelfristig zu einer Stabilisierung der Absatz- und Umsatzentwicklung beitragen werden. Dennoch wird insgesamt für den Jahres- und Konzernabschluss 2014 ein kontinuierlicher Anstieg bei EBIT und EBITDA prognostiziert. Die Finanzierung und Liquidität des Konzerns stehen auch im Geschäftsjahr 2014 auf einer gesicherten Basis. Durch die finanziellen Eigenmittel und die bestehenden Kreditlinien ist es zudem möglich, wirtschaftlich attraktive Handlungsoptionen umzusetzen und weitere Marktpotenziale zu erschließen.

Bad Überkingen, 5. August 2014

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Michael Bartholl
Vorstand

Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

- 11 Konzern-Bilanz
- 13 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 15 Konzern-Eigenkapitalspiegel
- 17 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- 19 Konzernanhang

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2014

AKTIVA	30.06.2014 €	31.12.2013 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Belieferungs- und andere Rechte	12.220.691,52	13.766.313,80
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	12.220.691,52	13.766.313,80
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	19.538.302,01	20.367.676,33
2. Quellen und Quellenanlagen	993.633,29	1.033.791,29
3. Technische Anlagen und Maschinen	12.527.002,32	13.166.154,77
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.705.929,13	4.370.244,26
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	601.048,85	682.842,35
	38.365.915,60	39.620.709,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	2.993.851,18	3.192.625,58
b) sonstige	35.825,84	35.825,84
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.576.884,04	7.576.884,04
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	555.380,72	560.927,64
	11.161.941,78	11.366.263,10
	61.748.548,90	64.753.285,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.890.211,38	8.678.861,53
2. Unfertige Erzeugnisse	1.588.160,50	2.536.717,41
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.676.320,19	4.553.291,15
	13.154.692,07	15.768.870,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.531.675,48	19.635.692,80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.291.432,72	10.178.257,30
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	113.400,00	226.800,42
4. Forderungen gegen Gesellschafter	985.719,17	48,51
5. Sonstige Vermögensgegenstände	11.222.822,10	12.986.442,87
	37.145.049,47	43.027.241,90
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.869.005,17	1.845.888,13
	52.168.746,71	60.642.000,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	534.556,06	269.373,05
D. Aktive Latente Steuern	8.443.035,43	8.720.762,85
	122.894.887,10	134.385.421,92

PASSIVA	30.06.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	16.627.742,97	16.627.742,97
./. Eigene Anteile	2.238.745,60	2.238.745,60
2. Vorzugsaktien	5.759.713,03	5.759.713,03
./. Eigene Anteile	0,00	0,00
	20.148.710,40	20.148.710,40
II. Kapitalrücklage	21.415.429,65	21.415.429,65
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	915.710,47	915.710,47
2. Andere Gewinnrücklagen	3.127.000,00	3.127.000,00
	4.042.710,47	4.042.710,47
IV. Bilanzgewinn	-1.930.400,59	736.979,95
V. Anteile anderer Gesellschafter	4.995.168,75	5.449.275,00
	48.671.618,68	51.793.105,47
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	555.018,75	605.475,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen	209.221,90	217.223,03
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.023.895,44	13.643.576,00
2. Steuerrückstellungen	189.687,00	29.687,00
3. Sonstige Rückstellungen	31.386.638,00	35.019.777,35
	45.600.220,44	48.693.040,35
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.553.945,58	15.684.674,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.498.765,44	14.074.853,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	139.711,29	226.282,14
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.891.572,52	2.245.517,58
	27.083.994,83	32.231.328,07
F. Passive Latente Steuern	774.812,50	845.250,00
	122.894.887,10	134.385.421,92

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2014

	1. Halbjahr 2014 €	1. Halbjahr 2013 €
1. Umsatzerlöse	69.071.291,37	70.595.174,42
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-845.770,83	-910.760,98
	68.225.520,54	69.684.413,44
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.419.704,96	7.123.257,57
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.136.719,43	24.392.774,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.417.761,43	8.017.607,80
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.897.644,85	11.974.705,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung € 458.013,35 (Vj. € 545.498,83)	2.508.702,76	2.643.947,82
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.526.312,76	5.788.349,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.484.462,38	21.759.130,64
	70.971.603,61	74.576.514,92
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3,12	3,12
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	244.624,79	221.373,98
10. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	85.374,41	85.374,20
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	468.636,03	461.415,53
	-309.382,53	-325.412,63
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	364.239,36	1.905.743,46
13. Außerordentliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) € 27.455,50 (Vj. € 27.455,50)	27.455,50	27.455,50
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	574.509,07	1.428.404,17
15. Sonstige Steuern	222.516,40	171.743,38
16. Periodenergebnis	-460.241,61	278.140,41
17. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-1.044.898,19	170.770,25
18. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	425.260,79	428.071,45
19. Konzernbilanzgewinn (+) / Konzernbilanzverlust (-)	-1.930.400,59	20.839,21

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2014

	1. Halbjahr 2014 €	1. Halbjahr 2013 €
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-432.786,11	305.595,91
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.725.087,17	5.987.123,41
Veränderungen der Rückstellungen	-3.120.275,41	-1.940.907,13
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	148.832,53	1.291.966,12
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-494.662,12	-43.456,39
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	8.231.187,44	-3.612.521,43
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (ohne Rückstellungen)	-2.990.869,81	-564.050,31
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.066.513,69	1.423.750,18
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	5.546,92	11.306,77
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	616.404,84	2.713.314,66
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens	-7.800,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-2.978.475,69	-2.352.592,34
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	0,00	0,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.364.323,93	372.029,09
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-3.548.343,92	-2.925.370,50
Darlehen an Gesellschafter (Veränderung)	0,00	0,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-1.367.277,80	-1.687.598,10
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0,00	0,00
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.915.621,72	-4.612.968,60
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1. - 3.)	-213.431,96	-2.817.189,33
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
Finanzmittelfonds am 1. Januar	-11.056.853,37	-794.044,18
Finanzmittelfonds am 30. Juni	-11.270.285,33	-3.611.233,51
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	1.869.005,17	2.581.043,90
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-13.139.290,50	-6.192.277,41
Finanzmittelfonds am 30. Juni	-11.270.285,33	-3.611.233,51

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. Juni 2014

Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital
	Stammaktien	Vorzugsaktien		
	€	€	€	€
31.12.2012	15.816.181,04	5.759.713,03	29.635.845,98	5.371.732,00
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-1.158.251,28
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	-1.158.251,28
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	-149.931,04
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-149.931,04
30.06.2013	15.816.181,04	5.759.713,03	29.635.845,98	4.063.549,68
31.12.2013	14.388.997,37	5.759.713,03	21.415.429,65	4.779.690,42
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-1.781.878,14
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	-1.781.878,14
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	-885.502,40
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-885.502,40
30.06.2014	14.388.997,37	5.759.713,03	21.415.429,65	2.112.309,88

Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minderheitsgesellschafter		Konzern- eigenkapital
	Minderheitenkapital	Eigenkapital	
€	€	€	€
56.583.472,05	6.357.487,50	6.357.487,50	62.940.959,55
-1.158.251,28	0,00	0,00	-1.158.251,28
0,00	-882.177,70	-882.177,70	-882.177,70
-1.158.251,28	-882.177,70	-882.177,70	-2.040.428,98
-149.931,04	428.071,45	428.071,45	278.140,41
-149.931,04	428.071,45	428.071,45	278.140,41
55.275.289,73	5.903.381,25	5.903.381,25	61.178.670,98
46.343.830,47	5.449.275,00	5.449.275,00	51.793.105,47
-1.781.878,14	0,00	0,00	-1.781.878,14
0,00	-879.367,04	-879.367,04	-879.367,04
-1.781.878,14	-879.367,04	-879.367,04	-2.661.245,18
-885.502,40	425.260,79	425.260,79	-460.241,61
-885.502,40	425.260,79	425.260,79	-460.241,61
43.676.449,93	4.995.168,75	4.995.168,75	48.671.618,68

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 30. Juni 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2014
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Belieferungs- und andere Rechte	32.344.595,92	7.800,00	149.822,38	0,00	32.202.573,54
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.080.057,53	0,00	0,00	0,00	11.080.057,53
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	43.424.653,45	7.800,00	149.822,38	0,00	43.282.631,07
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	104.666.059,50	0,00	5.201.388,82	31.119,13	99.495.789,81
2. Quellen und Quellenanlagen	6.077.354,71	0,00	0,00	0,00	6.077.354,71
3. Technische Anlagen und Maschinen	117.384.012,24	874.324,10	104.264,79	250.894,05	118.404.965,60
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.995.390,98	1.760.365,05	1.193.854,59	4.930,97	25.566.832,41
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	682.842,35	205.150,65	0,00	-286.944,15	601.048,85
	253.805.659,78	2.839.839,80	6.499.508,20	0,00	250.145.991,38
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					
a) an assoziierten Unternehmen	3.987.723,22	0,00	0,00	0,00	3.987.723,22
b) sonstige	35.825,84	0,00	0,00	0,00	35.825,84
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.654.325,67	0,00	0,00	0,00	8.654.325,67
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	599.927,64	0,00	5.546,92	0,00	594.380,72
	13.277.802,37	0,00	5.546,92	0,00	13.272.255,45
	310.508.115,60	2.847.639,80	6.654.877,50	0,00	306.700.877,90

Hinweis: Differenzen sind rundungsbedingt

01.01.2014	Kumulierte Abschreibungen		30.06.2014	Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge		30.06.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
18.578.282,12	1.553.422,28	149.822,38	19.981.882,02	12.220.691,52	13.766.313,80
11.080.057,53	0,00	0,00	11.080.057,53	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29.658.339,65	1.553.422,28	149.822,38	31.061.939,55	12.220.691,52	13.766.313,80
84.298.383,17	810.970,28	5.151.865,65	79.957.487,80	19.538.302,01	20.367.676,33
5.043.563,42	40.158,00	0,00	5.083.721,42	993.633,29	1.033.791,29
104.217.857,47	1.751.177,60	91.071,79	105.877.963,28	12.527.002,32	13.166.154,77
20.625.146,72	1.370.584,60	1.134.828,04	20.860.903,28	4.705.929,13	4.370.244,26
0,00	0,00	0,00	0,00	601.048,85	682.842,35
214.184.950,78	3.972.890,48	6.377.765,48	211.780.075,78	38.365.915,60	39.620.709,00
795.097,64	198.774,41	0,00	993.872,04	2.993.851,18	3.192.625,58
0,00	0,00	0,00	0,00	35.825,84	35.825,84
1.077.441,63	0,00	0,00	1.077.441,63	7.576.884,04	7.576.884,04
39.000,00	0,00	0,00	39.000,00	555.380,72	560.927,64
1.911.539,27	198.774,41	0,00	2.110.313,67	11.161.941,78	11.366.263,10
245.754.829,70	5.725.087,17	6.527.587,86	244.952.329,00	61.748.548,90	64.753.285,90

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014

Grundsätzliche Ausführungen

Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und nachfolgend gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft 16 inländische Tochterunternehmen sowie eine Zweckgesellschaft.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um eine inländische Gesellschaft, die Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz), an der die Muttergesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 45 % der Anteile erworben hat. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses wird die Gesellschaft unter den assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Zweckgesellschaft Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V. wurde aufgrund der Befreiungsvorschrift § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie wegen ihrer untergeordneten Bedeutung keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns hat.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Halbjahresabschlusses waren im Wesentlichen die unverändert zur Vergleichsperiode nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Halbjahresabschluss des assoziierten Unternehmens wurde nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Quellenanlagen, technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 werden im Geschäftsjahr des Zugangs und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben. Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut beträgt die Nutzungsdauer weiterhin 3 Jahre.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Bei der Beteiligung an assoziierten Unternehmen werden neben den erworbenen Anteilen und dem anteiligen Jahresergebnis die Abschreibungen auf die stillen Reserven und des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie latente Steuern berücksichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu den Herstellungskosten, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten der Fertigung auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Die Kostenbestandteile gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind, soweit erforderlich, in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Risiken wurden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung „der Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt.

Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,90 % (Vj. 5,06 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,00 % (Vj. 3,00 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,50 % (Vj. 1,50 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,00 % (Vj. 4,00 %) berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 i. V. m. § 298 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt T€ 577.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Für Verpflichtungen aus zugesagten Jubiläumswendungen sind Beträge in Höhe der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerte der möglichen Gesamtverpflichtungen zurückgestellt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen (Gewerbesteuer 13,30 % und Körperschaftsteuer 15,83 %) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Die passive latente Steuerschuld resultiert aus der Konsolidierung der Zweckgesellschaft Bluna-Warenzeichen GbR. Die Berechnung erfolgte mit einem Steuersatz von 12,25 %.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisen-

kassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften werden in € aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir dabei soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu; der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Zwischengewinne und -verluste wurden gemäß § 304 Abs. 2 HGB wegen Geringfügigkeit nicht eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt, die alle über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG eingeflossen sind:

Firma und Sitz	Kapitalanteil %
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Überkingen (u)	100
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein (m)	100
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg (m)	100
Aqua Vertriebs GmbH, Kißlegg (m)	100
Ailon GmbH, Bad Überkingen (m)	100
Tucano Holding GmbH, Merzig (m)	100
Lauterecker Fruchtsaft GmbH, Lauterecken (m)	100
Merziger Fruchtgetränke GmbH, Merzig (m)	100
Schloss Veldenz Fruchtsäfte GmbH, Lauterecken (m)	100
Niefhoffs Vaihinger Vertriebs GmbH, Merzig (m)	100
Tucano Vertriebs-GmbH, Bad Überkingen (m)	100
KAMPOS Vertriebs GmbH, Lauterecken (m)	100
Bluna-Warenzeichen GbR, Bad Überkingen (u)	10% am Erfolg
Bad Hotel Teinach Verwaltungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein (u)	100
Bad Hotel Teinach GmbH & Co. KG, Bad Teinach-Zavelstein (u)	100
Bad Hotel Überkingen Verwaltungs GmbH, Bad Überkingen (u)	100
Bad Hotel Überkingen GmbH & Co. KG, Bad Überkingen (u)	100

Bei der Bluna-Warenzeichen GbR handelt es sich um eine Zweckgesellschaft gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Bei wirtschaftlicher Betrachtung liegt die Mehrheit der Risiken und Chancen des Unternehmens bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG. Die Zweckgesellschaft wurde daher nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

	Beteiligung %
Inland Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz)	45,00

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung an der Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz), und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens beträgt zum 30. Juni 2014 T€ 2.982.

Der darin enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 1.888 wird über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben, da die Gesellschaft auf Grund der Verflechtungen von einer langfristigen Geschäftsbeziehung ausgeht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.06.2014 T€	31.12.2013 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.532	19.636
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.291	10.178
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	986	0
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	113	227
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	11.223	12.986
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	7.290	7.308
	37.145	43.027
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	7.290	7.308

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von T€ 20.149 und die Kapitalrücklage von T€ 21.415 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die Gewinnrücklagen betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

Der Bilanzgewinn umfasst neben dem der Muttergesellschaft die Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält der Posten Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat am 5. Juni 2014 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG in Höhe von 2.577.652,19 € aus dem Jahr 2013 eine Dividende von 0,21 € je Stammaktie und von 0,29 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2013 auszuschütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG beträgt unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Hauptversammlung durch die Gesellschaft gehaltenen Anteile 1.781.878,14 €. Der verbleibende Betrag in Höhe von 795.774,05 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Am Stichtag, dem 30. Juni 2014 hält die Gesellschaft insgesamt 850.206 Stück Stammaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 2.239 oder einem Anteil von 10,00 % am Grundkapital. Vorzugsaktien werden zum Stichtag am 30. Juni 2014 nicht gehalten.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der erstmalig zum 1. Januar 2010 in den Konzern eingebundenen Bluna-Warenzeichen GbR führte zu einem passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.009. Der Unterschiedsbetrag wird planmäßig nach der Restnutzungsdauer der entsprechenden abnutzbaren Vermögensgegenstände über einen Zeitraum von zehn Jahren aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und lag im ersten Halbjahr 2014 bei T€ 50.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf T€ 37.719; er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Leergutverpflichtungen, Kundenverpflichtungen und Personalarückstellungen.

Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2014		31.12.2013		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt
Art der Verbindlichkeit					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.554	0	14.554	15.639	15.685
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.499	0	10.499	14.075	14.075
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	140	0	140	226	226
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.720	45	1.892	1.992	2.245
- davon aus Steuern	1.287	0	1.287	1.063	1.063
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0
	26.912	45	27.084	31.932	32.231

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden auf Grundstücke von Tochterunternehmen und verpfändete Wertpapiere gesichert.

Haftungsverhältnisse

	T€
Bedingt rückzahlbare Investitionszuschüsse	450
Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebäudepools	8.481
	8.931

Bei den bedingt rückzahlbaren Investitionszuschüssen handelt es sich um eine mögliche Rückforderung des Investitionszuschusses des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von T€ 450. Aufgrund der Personalplanung der betreffenden Konzerngesellschaft bleibt die notwendige Anzahl der Mitarbeiter erhalten, somit ist mit einer Rückzahlung des Investitionszuschusses nicht zu rechnen.

Bei den Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebäudepools handelt es sich um nicht passivierte Rücknahmeverpflichtungen gegenüber den Pfandsystemen PETCYCLE Entwicklungs- und Arbeitsgemeinschaft GmbH & Co. KG, Bad Neuenahr-Ahrweiler, und der Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G., Bonn. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist

als gering einzuschätzen, da ein Ausstieg aus diesen Pools derzeit nicht angedacht ist.

Die an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger haften für die Verbindlichkeiten aus Pensionsanwartschaften und laufenden Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern des übertragenen Rechtsträgers, sofern diese vor der Ausgliederung begründet sind, als Gesamtschuldner. Der ausgegliederte Rechtsträger hat den Konsolidierungskreis aufgrund eines Verkaufs verlassen. Diese Haftung ist auf 10 Jahre beschränkt. Mit einem Eintreten der Haftung ist nach heutiger Einschätzung nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 3.480 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	T€
Miet- und Leasingverträge	836
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	2.644
	3.480

Des Weiteren bestehen Mengenkontrakte, die die Gesellschaft zur Abnahme von Rohstoffen für zukünftige Geschäftsjahre verpflichten.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen den Jahren 2014 und 2017.

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten (nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert):

Kategorie	Nominal- betrag	Beizu- legender Zeitwert T€	Buchwert (sofern vorhanden) T€	In Bilanz- posten (sofern in Bilanz erfasst)
Währungs- bezogene Geschäfte	11.330 T\$	-42	-42	sonstige Rück- stellungen

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte in US-Dollar. Diese dienen zur Absicherung des Währungsrisikos für den Rohstoffeinkauf bei einer Tochtergesellschaft.

Es ist ein negativer Marktwert von T€ 42 gegeben, der bei Fälligkeit ertragswirksam realisiert wird. Den Wertansätzen liegt eine Mark-to-Market-Bewertung zugrunde.

Bewertungseinheiten

Grundgeschäft / Sicherungs- instrument	Risiko / Art der Bewertungs- einheit	Marktwert 30.06.2014	Höhe des ab- gesicherten Risikos 30.06.2014
Zinsswap	Zinsänderungsrisiko	T€ -17	T€ 1.300

Für ein variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von T€ 1.300 hat eine Tochtergesellschaft einen Zinsswap mit Tilgung mit identischem Volumen abgeschlossen. Das Darlehen sowie der Zinsswap haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2014.

Durch den Zinsswap wurde die variabel verzinsliche Verbindlichkeit in eine fest verzinsliche Schuld umgewandelt.

Zum Stichtag hat der Zinsswap einen negativen Marktwert in Höhe von T€ 17. Die Bewertung des Zinsswaps erfolgt nach der Barwertmethode.

Die Wertänderung aus Grund- (Darlehen) und Sicherungsgeschäft (Zinsswap) gleichen sich über den gesamten Sicherungszeitraum aus.

Die Gesellschaft hat eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB (Micro Hedge) gebildet. Eine Drohverlustrückstellung für den am Stichtag gegebenen negativen Marktwert ist somit nicht zu bilden.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2014 T€	1. Halbjahr 2013 T€
Erlöse		
Bruttoerlöse Inland	64.374	64.033
Bruttoerlöse Ausland	3.511	3.752
Erlöse aus Nebenbetrieben	97	465
Lohnabfüllung und Handelswaren	7.840	10.684
Fuhrbetrieb, Fracht und Sonstiges	2.054	2.278
	77.876	81.212
./. Erlösschmälerungen	8.805	10.617
	69.071	70.595

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 384 (Vj. T€ 1.087) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.539 (Vj. T€ 672) enthalten, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 777 (Vj. T€ 669).

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 41 (Vj. T€ 36) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 169 (Vj. T€ 45).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergab sich ein Betrag in Höhe von T€ 428 (Vj. T€ 395).

Außerordentliche Aufwendungen

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet im Berichtszeitraum ausschließlich die ergebniswirksamen BilMoG-Umstellungseffekte aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ und den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Ertragsteuern wurden in Höhe von T€ 200 (Vj. T€ 61), Zinsen wurden in Höhe von T€ 236 (Vj. T€ 213) bezahlt.

Die erstatteten Ertragsteuern lagen im Berichtszeitraum bei T€ 0 (Vj. T€ 25), die erhaltenen Zinsen bei T€ 8 (Vj. T€ 13).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens betragen im Berichtszeitraum T€ 616.

Für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden Auszahlungen in Höhe von T€ 2.978 getätigt.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtszeitraum wurden Finanzschulden in Höhe von T€ 1.367 getilgt.

An Minderheitsgesellschafter wurden im Berichtszeitraum T€ 1.766 (Vj. T€ 1.767) ausbezahlt.

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel**Mutterunternehmen**

Am Stichtag, dem 30. Juni 2014 hält die Gesellschaft insgesamt 850.206 Stück Stammaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 2.239 oder einem Anteil von 10,00 % am Grundkapital. Der rechnerische Wert der gehaltenen eigenen Anteile wird offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Minderheitsgesellschafter

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Bluna-Warenzeichen GbR zum 1. Januar 2010 wurde der Anteil der ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, am neubewerteten Eigenkapital der Bluna-Warenzeichen GbR in Höhe von T€ 9.082 als Minderheitenkapital angesetzt.

Gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen werden 90 % des HGB Jahresabschlussergebnisses der Bluna-Warenzeichen GbR an die ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, abgeführt. Der entsprechende Betrag wird direkt mit den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verrechnet und kommt im Berichtszeitraum und im Folgejahr zur Auszahlung. Der Ausweis im Eigenkapitalspiegel erfolgt in der Zeile „Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter“.

Sonstige Angaben**Organbezüge**

	T€
Aufsichtsratsvergütung	
- Fixe Vergütung	58
- Variable Vergütung	0
Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	321
Rückstellungen für Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	6.037

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird in analoger Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	30.06.2014 Gesamt	31.12.2013 Gesamt
Gewerbliche Mitarbeiter	262	284
Angestellte Mitarbeiter	181	181
Auszubildende	13	13
	456	478

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für:

	T€
Abschlussprüfungsleistungen	0
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	151
Sonstige Leistungen	9
	160

Bad Überkingen, 5. August 2014

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Michael Bartholl
Vorstand

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Bahnhofstraße 15

73337 Bad Überkingen

Telefon +49 (0)7331 201-0

Telefax +49 (0)7331 201-400

E-Mail: info@mineralbrunnen-ag.de

www.mineralbrunnen-ag.de

www.mineralbrunnen-ag.de

